



Mit langem Atem im Interesse der Menschen



Dagmar Enkelmann, 1. Parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag, über die letzten Wochen dieser Legislatur, neue Mehrheiten im Bundesrat, eine SPD, die kneift, wenn es sozial konkret wird, und warum DIE LINKE mit langem Atem und durch Konzentration der Kräfte wirkt.

Nach Ostern biegt der Bundestag auf die Zielgerade dieser Legislatur ein. Wie wirkt sich die bevorstehende Bundestagswahl auf die Arbeit des Parlaments aus?

Dagmar Enkelmann: Die Nervosität nimmt deutlich zu. Die Koalition setzt mehr und mehr Themen auf die Tagesordnung, bei denen sie annimmt glänzen zu können. Da hält die Opposition selbstverständlich dagegen – wir haben zuletzt mit den Strompreisen und der Aktuellen Stunde zur Zypernkrise der Regierung ordentlich eingeheizt. Ungeachtet dessen geht auch die normale politische Arbeit – Wahlkampf hin, Wahlkampf her – im Bundestag weiter. So habe ich als Vorsitzende der Deutsch-Zentralasiatischen Parlamentariergruppe in der kommenden Sitzungswoche Delegationen aus Kasachstan und Tadschikistan zu Gast.

Erwarten Sie, dass die Bundesregierung kurz vor Toresschluss versucht, wichtige Entscheidungen durchzudrücken?

Dagmar Enkelmann: Sie muss – wie im April die Zustimmung des Bundestages zum Zypern-Hilfspaket. Angesichts des desaströsen

Vorgehens der Kanzlerin und ihres Finanzministers erwarte ich eine spannende Debatte und Abstimmung. Das wird erneut ein Lackmusestest, ob SPD und Grüne es mit ihrer Kritik an der Europapolitik der Bundesregierung ernst meinen oder ob sie der Kanzlerin doch wieder das Überleben sichern.

Im Bundesrat haben LINKE, SPD und Grüne im März gemeinsam Stärke demonstriert und zwei Gesetzentwürfe auf den Weg gebracht: die Gleichstellung der Homo-Ehe und die Annullierung des Betreuungsgelds. Ein erster Schritt zu einem Politikwechsel oder nur ein symbolisches Geplänkel vor der Wahl?

Dagmar Enkelmann: Symbolisch würde ich das nicht nennen. Da geht es schon um handfeste Interessen der Bürgerinnen und Bürger – der Bundesrat hat ja auch einen Gesetzentwurf zu einem Mindestlohn beschlossen. Bei diesem müssen wir noch darum kämpfen, dass er im Bundestag behandelt wird. Letztlich kann die Koalition mit ihrer Mehrheit im Bundestag Gesetzesinitiativen aus dem Bundesrat ausbremsen. Insofern kommt es tatsächlich darauf an, bei der Bundestagswahl jenseits von Schwarz-Gelb-Mehrheiten einen Politikwechsel zu erreichen. Die Koalition wird auf jeden Fall noch versuchen, die eine oder andere Weiche zu stellen, wie zuletzt die unsoziale Mietrechtsreform. Diese passierte leider entgegen aller Ankündigungen gerade der SPD-Länder den Bundesrat.

Die SPD ist in den vergangenen Monaten zumindest verbal etwas nach links gerückt und sogar die Union spricht jetzt zum Beispiel von „Lohnuntergrenzen“. Woran liegt's?

Dagmar Enkelmann: Bei der SPD muss man den „Linksruck“ schon hinterfragen. Denn wird es sozial konkret, kneift sie. So lehnte die SPD-Fraktion – wie alle anderen Fraktionen – in der letzten Sitzungswoche unseren Antrag auf Senkung der Stromsteuer ab, obwohl SPD-Chef Gabriel die Idee vorher höchstpersönlich aufgegriffen hatte. Jetzt sprang auch der bayerische Ministerpräsident und CSU-Chef Seehofer auf den Zug auf. Das zeigt doch: Bleiben wir hartnäckig und mit realisierbaren Vorschlägen an einem Thema dran, das die Interessen der Menschen unmittelbar berührt, kommen die anderen auf Dauer daran nicht vorbei.

LINKE wirkt also - wo noch, wenn Sie an die

vergangenen Monate denken?

Dagmar Enkelmann: Links wirkt nicht gleich und sofort, ein längerer Atem und Konzentration der Kräfte sind schon nötig. Unsere steile Kritik an der gerade unter Frauen um sich greifenden Altersarmut, an der Rente erst ab 67 sowie der weitgehend wirkungslosen Riester-Rente zeigt schon Ergebnisse, so den Beschluss der Koalition zu den Mütterrenten. Auch bei den Debatten um bezahlbare Mieten und Wohnungsspekulation, um Leiharbeit und Werkverträge, um Rechtsextremismus und Demokratie, um Rüstung und Waffenexport sowie um die kommunale Selbstverwaltung und Finanzausstattung ist DIE LINKE präsent.

Vor vier Jahren haben Sie im Bundestagswahlkreis Märkisch-Oderland ein Direktmandat erreicht. Was trieb die Menschen vor vier Jahren um, was heute?

Dagmar Enkelmann: Wie schon 2005 bewegen der Mindestlohn, die Auswirkungen der Schröderschen Agenda 2010, die Ost-West-Angleichung der Renten und die Auslandseinsätze der Bundeswehr die Menschen. Mehr als noch vor vier Jahren greifen Bürgerinitiativen, zum Beispiel gegen die CO₂-Verpressung, gegen die Wasserprivatisierung oder gegen Windkraft in Wäldern, in die Debatten ein. Diesen Willen der Bürgerinnen und Bürger, sich in die Politik einzumischen, nehme ich sehr ernst. Gegenwärtig stelle ich auch unter Selbstständigen ein wachsendes Interesse an den Vorschlägen der LINKEN fest. Die Finanzkrise sorgt offenbar auch in diesen Bevölkerungskreisen für Unsicherheit.

Mit welchen Themen will DIE LINKE im Bundestag im Endspurt punkten?

Dagmar Enkelmann: In der nächsten Sitzungswoche stellen wir die unhaltbare Wohnsituation für Studierende auf die Tagesordnung, gute Arbeit für behinderte Menschen sowie – nicht zum ersten Mal – das Recht auf ein kostenloses Girokonto. Selbstverständlich haben wir noch ein paar Überraschungen für unsere politischen Gegner für die verbleibenden Sitzungswochen im Köcher.

linksfraktion.de, 2. April 2013

Die nächste Ausgabe unseres
Informationsblattes
IMPULSE
erscheint am 16. 05. 2013

FrühLinksempfang in Bad Freienwalde

Der extreme Märzwinter und die geographische Randlage des Tagungsortes waren wohl mitentscheidend, dass im Gegensatz zu 2012 in Hoppegarten diesmal nur achtzig engagierte Genn./Gen. und Gäste den Weg in die „Erna-und-Kurt-Kretschmann-Oberschule“ fanden. Aber: wohltuend für die Geladenen, dass sie nicht von Statements bekannter Persönlichkeiten gelangweilt wurden, sondern dass sich diese einer szenischen Lesung widmeten. Zu gestandenen Profis wie die Schauspieler Peter und Frank Sodann gesellten sich populäre Abgeordnete wie unsere Bundestagsabgeordnete Dr. Dagmar Enkelmann und der Freienwalder Landtagsabgeordnete Marco Büchel sowie seine „Landsleute“ Karola Kollat und Dolores Swiderek (Bibliothekarinnen), die Lehrerin Bettina Ogradowski und die Schülerin Lydia Laarz.

Ihr Thema: „Stefan Heym - Einer, der nie schwieg“.

Heym, als Helmut Flieg vor 100 Jahren (10. 04. 1913) in Chemnitz als Sohn wohlhabender jüdischer Eltern geboren, entwickelte sich zu einer Persönlichkeit, die ohne Parteibuch den politischen Kampf gegen den aufkommenden Faschismus aufnahm, folgerichtig 1933 ins tschechische Exil, 1935 in US-amerikanische

Emigration getrieben wurde. Nicht nur als Schriftsteller, auch als Soldat und Offizier der Alliierten nahm Stefan Heym 1945 a k t i v e n Anteil am Sieg über den Hitler-

faschismus. Der aufkommende „Kalte Krieg“ zerbrach die Anti-Hitler-Koalition. Für Heym die Konsequenz, dass er 1952 demonstrativ seinen Bruch mit der USA-Politik vollzog, in die DDR übersiedelte, seinen antifaschistischen Kampf fortsetzte. All diese dramatischen Lebensstationen fanden schlaglichtartigen Niederschlag in der Lesung. Unbeirrt von persönlichen Konsequenzen hat Stefan Heym zeitlebens willkürliche Macht Einzelner, Weniger bzw. einer Partei angeprangert. Sein schriftstellerisches Lebenswerk bietet eine Fülle von Erkenntnissen, die natürlich in der Lesung von einer Stunde Dauer nur ansatzweise ausgeschöpft werden konnten.

Kreisvorsitzender Bernd Sachse dankte den Akteuren der Lesung mit Blumen. Sie hatten eine schwierige Aufgabe erfolgreich



gemeistert. Kurz ging Genosse Sachse auf die Bedeutung der Landrats- und Bundestagswahlen ein. Mit unserer direkt gewählten Bundestagsabgeordneten Dr. Dagmar Enkelmann geht der Kreisverband MOL wieder mit einer bewährten, aussichtsreichen Kandidatin für das Direktmandat im Wahlkreis 59 an den Start. Unser Ziel kann nur sein, das Direktmandat zu verteidigen ...

Nicht zuletzt hat auch das anschließende, liebevoll zubereitete Abendbuffet vielfältige Gelegenheit für anregende Gespräche geboten. Schauspieler, Abgeordnete des Bundes- und Landtages diskutierten mit den zahlreich erschienenen Kommunalpolitikern, engagierten Mitgliedern unserer Partei und anderen Gästen.

*Klaus Tschörtner
Strausberg*

Eröffnung der neuen Kreisgeschäftsstelle

Mit einem Empfang für die Mitglieder des Kreisvorstandes, die Vorsitzenden der Gliederungen des Kreisverbandes, die Kreistagsfraktion und die vielen Helfer beim Umzug wurde am 25. März die neue Kreisgeschäftsstelle in der Großen Straße 45 in Strausberg eröffnet.

Der Einladung waren ca. 40 Gäste gefolgt, und diese füllten den Raum völlig aus. Der Kreisvorsitzende Gen. Bernd Sachse begrüßte die Gäste aus den Reihen unserer Partei und anderer befreundeter Organisationen und würdigte die Arbeit der Helfer beim Umzug. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass die mit den Räumen geschaffenen neuen Möglichkeiten genutzt werden, um das Parteileben noch lebendiger zu gestalten. Die Partei wird mit diesem neuen Standort in der Öffentlichkeit noch

besser sichtbar, bietet nicht nur Raum für Versammlungen der Basisgruppen vor allem des Stützpunktes Strausberg Nord und anderer Gremien, sondern auch Raum für Ausstellungen und andere kulturelle Veranstaltungen mit bis zu 30 Teilnehmern. Damit kommt neben dem LinksTreff ein weiterer Ort dazu, an dem Parteileben niveauvoll gestaltet werden kann.

Wenn das Frühjahr endlich Einzug gehalten hat, wird auch die Fassade neu gestaltet, das Pflaster am Eingang behindertengerecht angehoben und die „Schönwetterveranstaltung“ zur doch recht „winterlichen“ Eröffnung in Form eines Tages der offenen Tür nachgeholt. Dann werden wir auch vor unserer Geschäftsstelle optisch präsent sein und Vorübergehende zum Verweilen einladen.

Doch bis dahin gibt es auch im Inneren noch einiges zu tun, denn noch ist nicht alles so, wie es sein soll. Aber im Gegensatz zum BER haben wir pünktlich eröffnet und funktionieren auch schon. Dank der vielen Helfer, die hier ausdrücklich gewürdigt werden sollen. Unser Dank gilt: Petra Thomas, Brigitte Grüner, Simone Schubert, Jenny Kaiser, Heidi Wetzig, Cristian Steinkopf, Matthias Böhme, Camillo Menzel, Lothar Fröhlich, Dieter Pannier, Eberhard Kiel, Sascha Nicht, Hans Gotschling, Günter Loschek, Emil Ehle, Ronny Kühn, Thomas Linder, Christian Matthes, Andreas Reinhard und Sebastian Schubert.

*Wolfram Wetzig
Kreisgeschäftsführer*



Aus der Diskussion zum Wahlprogramm

(Basisgruppe Strausberg-Vorstadt 06/07)

Gegenstand unserer Versammlung am 11. 03. 2013 war Abschnitt III des Programms „Friedlich und gerecht in der Welt. Nein zum Krieg.“ Wir befassten uns mit diesem Thema, weil wir in einer Garnisonsstadt leben und dazu eine gefestigte Meinung im Wahlkampf benötigen. Die einleitenden Ausführungen in Form von Argumenten aus dem fundierten nd-Beitrag von E. Crome „Außenpolitik des Friedens“ und der Vergleich dieser Aussagen mit den teils plakativen und wenig überzeugenden Formulierungen im Programmwurf sowie Überlegungen zur Bundeswehr in Strausberg führten zu einer angeregten Diskussion. Daraus einige Aussagen: Kriege haben politische und

ökonomische Ursachen, werden durch die Politik begonnen und können deshalb auch durch diese verhindert werden. Bei der Lösung von Widersprüchen und Konflikten dürfen der Menschenopfer, der verheerenden Zerstörungen und Umweltvernichtung wegen nicht militärische, sondern nur friedliche Mittel und Methoden Priorität besitzen. So lange dieser Kapitalismus existiert, bedarf es unbedingt eines gewichtigen Potentials mit bändigender Wirkung (aller Friedenskräfte, der BRICS-Staaten). Soldaten und ZB am Standort sollten wir begründet wissen lassen, dass wir gegen Kriegs- und Auslandseinsätze der Bundeswehr, für die Auflösung der NATO, für den Abzug ausländischer Truppen

und Waffen (einschließlich Atomwaffen) aus Deutschland sind. Mit positiven Konversationsbeispielen sollten wir ihnen die Existenzangst nehmen, sie aber auch dafür gewinnen, dass es notwendig ist, die Bundeswehr von einer „Armee im Einsatz“ (für kapital- und geopolitische Interessen) in eine „Armee zum Schutz des Landes“ mit hinreichendem Potential zu transformieren. Was uns für diese Arbeit fehlt, ist mehr Faktenmaterial, mit dem wir überzeugender tätig werden können, welches wir aber nicht ausreichend in dem Programmwurf fanden. Zukünftig werden wir uns auch die anderen Abschnitte des Programms vornehmen, da wir trotz aller Kritik daran das Material dazu nutzen, um uns auf den Wahlkampf vorzubereiten.

G. Giese
Strausberg

Ein unterhaltsames literarisch-musikalisches Programm

zum 100. Geburtstag von Stefan Heym



Ausgewählt und dargeboten von
Erika Schulz mit ihrem manne

Gast:

Paula Rambau, Berlin

(Block-Flöten und mehr)

am 30. April 2013, 18.00 Uhr

Geschäftsstelle DIE LINKE, Strausberg,
Große Straße 45

Stefan Heym (1913–2001) floh vor der Nazidiktatur nach Amerika, verließ das Land in der McCarthy-Ära und lebte seit 1952 in der DDR.

Seine trotzig-kompromisslose Kritik an Selbstherrlichkeit, Unterdrückung und Zensur machte ihn dort zur Symbolfigur. Als Romancier und Publizist wurde er international bekannt.

1994 eröffnete Stefan Heym mit einem engagierten Plädoyer für Toleranz als Alterspräsident den Deutschen Bundestag.

Auf Grund der geringen Platzkapazität bitten wir um telefonische Reservierung: (0 33 41) 31 17 96

WIR FORDERN:

Neuordnung der Arbeit – keine prekäre Beschäftigung • Einen gesetzlichen Mindestlohn • Altersarmut stoppen • Für Frauen gleiche Bezahlung • Menschenwürdiges Grundeinkommen statt Hartz IV • Rentengleichheit in Ost und West • Energiewende sozial gerecht gestalten • Politik für ein soziales und solidarisches Europa statt für Banken und Börsenzocker • Kostenfreies Schulesen für Schüler • Schluss mit dem Wettrüsten statt Kampfeinsätze und Kriege – Keine Bundeswehr im Ausland! • Verbot aller neofaschistischen Organisationen!

1. Mai 2013

STRAUSBERG

10.00 Uhr Maifest bis 13.00 Uhr

Parkplatz Am Landsberger Tor

Dr. Dagmar Enkelmann MdB/DIE LINKE

Frank Techen DGB, Vertreter ver.di

Musik: **Schüler der Kreismusikschule**

Singegruppe der Lebenshilfe – MOL e.V.

Sport mit **KSC-Sportlern** der Abt. **TeamGym** und **Judo** (Bambinis).

**14.00 Uhr Kinderfest des Fanfarenzuges
in der EnergieArena**

**15.00 Uhr Gisela Steineckert Buchlesung
Parkkantine des SEP Landhausstraße**

Buch „Das Leben hat was“

Einlass ab 14.00 Uhr/Eintritt 2,50 €

Reservierung: 0 33 41/20 63 88

Es laden ein: Bürgervereine | DGB | DIE LINKE | Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di | GdP | IG B.A.U. | DKP | Rotfuchs | OKV-Vereine (GRH, ISOR; Verband zur Pflege der Tradition der NVA/GT)

Bürgerbüros

Dagmar Enkelmann (MdB)

15344 Strausberg, Wallstraße 8,
Telefon: (0 33 41) 30 39 84
Fax: (0 33 41) 30 39 85
Mo.–Do. 9 – 16 Uhr
Freitag nach Vereinbarung
dagmar.enkemann@wk.bundestag.de
www.dagmar-enkelmann.de

Kerstin Kaiser (MdB)

15344 Strausberg, Wallstraße 8,
Telefon: (0 33 41) 49 77 11
Fax: (0 33 41) 30 39 85
Mo.–Do. 9 – 16 Uhr
info@kerstin-kaiser.eu
www.kerstin-kaiser.eu

Bettina Fortunato (MdB)

15306 Seelow, Breite Str. 9
Telefon: (0 33 46) 85 21 45
Fax: (0 33 46) 85 21 47
Mo. 10 – 17 Uhr
Mi.+Do. 14 – 18 Uhr
buero-fortunato@t-online.de
www.bettina-fortunato.de

Marco Büchel (MdB)

16259 Bad Freienwalde, Grünstr. 8
Telefon: (0 33 44) 33 45 41
Fax: (0 33 44) 33 45 43
Mo. 10 – 16 Uhr
Do. 14 – 17 Uhr
15366 Neuenhagen,
Ernst-Thälmann-Str. 33
Mi. 13 – 18 Uhr
info@marco-buechel.de
www.marco-buechel.de

Geschäftsstellen

Bad Freienwalde

Grünstraße 8, 16259 Bad Freienwalde
Telefon/Fax: (0 33 44) 34 66
www.dielinke-frw.de
Öffnungszeiten:
Di. 9 – 12 Uhr

Strausberg

Große Straße 45,
15344 Strausberg
Telefon: (0 33 41) 31 17 96
Telefax: (0 33 41) 31 47 75
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 9 – 12 Uhr
e-mail: info@dielinke-mol.de

LinksTreffs

LinksTreff Seelow

Breite Straße 9,
15306 Seelow
Telefon/Fax: (0 33 46) 85 21 47
www.dielinke-seelow.de
Öffnungszeiten:
Mo. – Mi. 9 – 12 Uhr

LinksTreff Strausberg

15344 Strausberg, Wallstraße 8,
Telefon: (0 33 41) 30 39 84
Fax: (0 33 41) 30 39 85
Mo.–Do. 9 – 16 Uhr

Der Kreisvorstand der Partei DIE LINKE, Kreisverband Märkisch-Oderland, hat auf seiner Sitzung am 21. März 2013 eine

Gesamtmitgliederversammlung

zur Bestimmung der Kandidatin/des Kandidaten für die Landratswahlen in MOL einberufen.

Diese Versammlung findet am

23. Mai 2013, 18.00 Uhr
im Gründerhaus (STIC)
in 15344 Strausberg, Garzauer Chaussee 1
statt.

Der Kreisvorstand schlägt folgende Tagesordnung vor:

1. Wahl der Kandidatin/des Kandidaten des Kreisverbandes für die Landratswahl 2013
2. Aktuelle politische Situation, Informationen zum Stand der Vorbereitung der Bundestagswahl und Beratung zum Wahlprogramm der Partei
3. Sonstiges.

Zu dieser Versammlung werden alle im Kreisgebiet Märkisch-Oderland wohnenden Mitglieder der Partei DIE LINKE eingeladen.

Der Kreisvorstand



68. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus

Der Stadtvorstand und die AG Regional der LINKEN Seelow führen ihre traditionelle Kranzniederlegung anlässlich des Tages der Befreiung am

8. Mai 2013 um 16.00 Uhr
an der Gedenkstätte Seelower Höhen
durch.

Im Anschluss daran wird im LinksTreff Seelow eine Filmveranstaltung stattfinden.

Gäste sind herzlich willkommen.

Reiner Pawlak

TERMINE IM APRIL 2013

- 13.04.** ab 10.00 Uhr, **Dagmar Enkelmann** besucht den Heimatverein Möhre e. V. in Mögelin, Thaer-Gedenkstätte
- 14.04.** ab 10.00 Uhr, **Dagmar Enkelmann** nimmt an der Feierstunde zur 775-Jahr-Feier in der Kirche von Falkenhagen teil
- 19.04.** **Wahlkreistag in Altlandsberg** u.a. mit 09.00 Uhr – 10.00 Uhr Vorlesen in der Stadtschule;
ab 10.30 Uhr Besuch der Kunstgießerei in Wegendorf und am Nachmittag Ausstellungseröffnung zum Schlossgut;
- 24.04.** **„Nach Tschernobyl und Fukochima“** – Ein Gespräch im Foyer der Konzerthalle Bad Freienwalde Beginn 18.30 Uhr
- 15.05.** 18.00 Uhr **KV-Sitzung**
Kreisgeschäftsstelle Strausberg
- 24.04.** 15.00 Uhr LinksTreff Seelow, Breite Straße 9
IM GESPRÄCH die Seelower Ärztin **Frau Dr. Schiel** über Patientenverfügungen
- 01.05.** 10.00 Uhr **Sportlerfrühschoppen** in der „Sparkassenarena“ Seelow u. a. mit **Dietmar Schmidt**, Trainer Handball-Bundesligamannschaft FHC FFO und **Vater & Sohn Buchheim**, Sportschützen aus Lebus

Diskussion zur Gemeinde- und Gebietsreform

Die regionale Kontaktstelle des kommunalpolitischen forum land brandenburg e. V. lädt zu einem Gedankenaustausch zum Problem der erneut aufgeworfenen Gemeinde- und Gebietsreform nach Strausberg ein. Im Gründerhaus des STIC, Garzauer Chaussee 1, werden am 04.05. 2013 ab 09.30 Uhr der Vorsitzende der Enquetekommission des Landes Brandenburg, Stefan Ludwig (MdB), und die Bürgermeisterin der Stadt Müncheberg, Dr. Uta Barkusky, einführende Vorträge halten.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisvorstand der Partei DIE LINKE. MOL

Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle in Strausberg. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften bei Veröffentlichung sinnwährend redaktionell zu bearbeiten. Veröffentlichte und namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Der Druck der Zeitung »Impulse« wird durch Spenden finanziert.

V.i.S.d.P. : Bernd Sachse,
Tel. 0 33 41-30 39 84
Mail : info@dielinke-mol.de
Layout u. Satz : Fortunato Werbung,
www.fortunato-werbung.de
Fotos/Grafik : DIE LINKE.MOL, privat